

# DR. BULL'S Huslen SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräue, Erkältung, Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kinder, wenn die Krankheit schon ihre Einschritte gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

## Geo. F. Borst, Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorrichtung gegeben. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waren, Harzen, Zigaretten, und alle in's Apothekerfach eingeschlagene Artikel, zu den billigsten Preisen.

420 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 21. März 1884.

### Giesiges.

#### Civilstandesregister.

Schwestern.  
Die angeführten Namen sind die des Sohnes oder der Mutter.  
George Wilson, Knabe, 18. März.  
Israel Sims, Knabe, 18. März.  
Beckley Little, Mädchen, 15. März.  
George Connay, Mädchen, 20. März.  
Wm. Thomas, Mädchen, 20. März.  
Schofield Sherbo, Mädchen, 4. März.  
George W. Mason, Knabe, 9. März.  
W. H. Mason, Knabe, 14. März.  
B. L. Dixon, Mädchen, 18. März.  
August Lawrence, Mädchen, 15. März.  
Seitensohn.  
William H. Gansbold mit Louisa Berner.  
Tat. # 1811.

Hortense Murray, 28 Jahre, 11. März.  
Laura Wedet, 31 Jahre, 19. März.  
Armstrong Solomon, 7 Jahre, 19. März.  
Ramen, 14 Tage, 20. März.  
Elisabeth Hod, 10 Jahre, 20. März.  
George Taylor, 14 Jahre, 19. März.  
John Judd, 28 Jahre, 14. März.  
George Baker, 28 Jahre, 12. März.  
Mary A. Miller, 34 Jahre, 13. März.  
Frank Mitchell, 21 Jahre, 19. März.  
Edward Nichols, 31 Jahre, 19. März.  
Henry G. Oley, 1 Jahr, 19. März.  
John S. Chinn, 40 Jahre, 20. März.  
Mathilda Schoss, 31 Jahre, 16. März.  
John W. Röder, 9 Jahre, 20. März.

Heute Abend ist regelmäßige Schulratsitzung.

Ein Segen für die leidende Menschheit ist das Prädikat, das Dr. Bull's Huslen Syrup mit Recht verdient, denn er hat mehr Gütes bewirkt, als alle die anderen Medizinen zusammengekommen.

John G. McFee lagte heute auf Scheidung von James H. McFee.

Pauline Kiel wurde zur Verwalterin des Nachlasses von Fred. Kiel ernannt. Bürgelhaft \$6000.

Parmelle Skinner lagte auf Scheidung von Eli Skinner mit dem sie seit 4 Jahren verheirathet ist.

Um gefund zu werden reinigte vor allen Dingen sein Blut mit Dr. August König's Darmburger Tropfen, dem besten Blutreiniger.

Im Stationshaus liegt ein 37 Jahre großer gestohener Teppich. Der rechtmäßige Eigentümer mag sich melden.

Heute Morgen drangen Diebe in die Pacific Restoration neben Dickson's Opera House und stahlen Zigaretten und \$2 in Kleingeld.

Ein alter Mann Namens Bernhard Schäfer, der nicht recht bei Trost ist, wurde gestern Abend vorläufig im Stationshaus untergebracht.

Ehmann & Co., No. 253 & 255 Süd Delaware Straße, haben eine große Auswahl von Teppichen, direkt vor der Fabrik, empfangen. Sie werden sehr, wie auch Möbel, Sofas, Decken u. s. w. für Saar oder auch gegen wöchentliche oder monatliche Abzahlungszahlungen verkaufen.

Philip G. Darom, ein Schlosser, versuchte gestern die in seinem Geschäft befindliche Gasmaschine zu reparieren, welche eine Gasexplosion erfolgte und darüber an Kopf und Hals schlimme Brandwunden erzielte.

Mary Lamb lagte heute auf Scheidung von John Lamb. Sie sagt, daß sie der Prinzessin, die von ihrem härtlichen Gatten eracht, müde sei. — Barbara E. Parkison lagte aus ähnlichen Gründen auf Scheidung von John W. Parkison.

John Kiel wurde gestern Abend um 8 Uhr an der Ecke der Indiana und West Straße von Straßenräubern überfallen. Sie waren eben daran, seine Taschen einer fortgeschrittenen Untersuchung zu unterziehen, als ein paar Jungen hinzutraten, und die Taschen verstreuten.

In Blattenhospital wollte man schon seit langer Zeit ein Telefon haben, aber von der Telephone Co. hat es Niemand gewagt, das Telefon selbst anzubringen. Dr. Henthorne machte daher den Vorschlag, den Draht bis zum Blattenhospital zu leiten, er sollte dann den Apparat selbst anbringen, und die Drahtverbindung fertig stellen. Das geschah und die Telephonverbindung mit dem Blattenhospital in somit hergestellt. Die Nummer ist 591.

#### Armer Seidensticker!

Wenn es auf der ganzen weiten Welt zur Zeit irgend einen bedauernswerten Menschen gibt, dann sind Sie es. Geben Sie sich da vorgestern Abend extra zur Verammlung der Direktoren des Schützenvereins, um dieselben durch den Eindruck Ihrer imponirenden Persönlichkeit zu einer Weisungsprozeß zu veranlassen. Und wie Sie nun einmal ein Pechvogel sind, so vergessen Sie sich in das Tintenfass, statt in die Kaltbrühe und schmieren Sie von oben bis unten schwärz an.

Gran Coleman, die Frau des Wärters mit der wir uns heute per Telefon unterhielten, erzählte uns, daß sie schon seit sechs Jahren in jener gefürchteten Gegend wohne, daß sie mit den Kranken jeden Tag direkt in Beziehung komme, aber die Krankheit selbst noch nie gehabt habe. Auch fürchte ich Sie gar nicht davor.

#### Aus den Gerichtshöfen.

**Superior Court.**  
Susan B. Scholes gegen John D. London u. A. Hypothekklage. Kläger \$1042.80 zugesprochen.

Arthur Jordan gegen die Pennsylvania Eisenbahn Co. Urteil für \$159.14. Kläger \$500 zugesprochen.

John McIntrye gegen G. C. & J. Eisenbahn Company. Zurückgewiesen.

Frank Ebeler gegen die J. B. & W. Eisenbahn Compagnie. Schadensersatzklage.

Dina Thrasher gegen Sibilla Lehrling. Niedergeschlagen.

John A. Hunter gegen Regulus Rallier. Niedergeschlagen.

Henry Miller gegen Benjamin Rowley. Niedergeschlagen.

Edward R. G. Werbe gegen Hiram Plummer. Replevinklage. In Verhandlung.

Elizabeth Denny gegen F. Buchanan u. A. Klage wegen Grundeigentums. Entscheidung vorbehalten.

Isabella Munson gegen die Verchire Life Insurance Co. In Verhandlung.

Edwin A. Clark. In Verhandlung.

The Verhandlungen in dem Falle Nathan Borchers, sind noch im Gangen.

**Die Einseitige.**

"Mit Waren läßt sich trefflich streuen."

Diesen Auspruch Göbels rief und der heutige Artikel im Telegraph in's Gedächtnis. Göbelsphoros lagt es im Faust und bei ihm ganz wahnsinniglich der Schreiber des Artikels zur Lehre.

Wie welch' angeborener Würde der Mann als Petitionär von dem Rechte der Mitglieder spricht und zugleich als Präsident dem Rechte der Mitglieder Gewalt gegenüber setzt!

Mit einem Terrorismus sondern Gleichen, mit einer unerhörten Amahung unter den Schutz äußerer Umstände befreite er am Montag die Mitglieder der Versicherungsgesellschaft des Meinungs-ausdrucks. Ordnungskräfte hielten er wohl schnell bei der Hand, wenn ihm die Wahrheit sagen wollte, aber gegen die Robheit seines Anhängers stand er keine Ordnungskräfte nötig. Deutlicher steht noch Niemand gezeigt, daß er seine Mittel für zu verwerthlich hält, wie gewaltsam sie auch seien, um in Besitz seines Amtes zu bleiben. Es war eine Beschimpfung jeder Gleichheit. L'Etat c'est moi! Die Gesellschaft bin ich! Ich, Seidensticker, was hat das Fach hier zu suchen?

Als Sie dieser Tage sich, jedenfalls ganz unwillkürlich, so weit hineinziehen, kann, und eine gute Existenz zu können, da waren wir schon ganz verknüpft und zu Vorausgriff durch Ihre himmlische Güte und Ihr Samariterthum.

Und heute, heute, Sie grausamer Mensch, geschenkt Sie diesen schönen Traum von einem gewaltigen menschlichen, in einer gefürchteten präsidentlichen Brust wohnenden Herzen und legen — es ist entzückend! — man müsse uns die Patronage entziehen, bis wir uns Ihnen Rechenschaft bitten, was Sie doch selbstredend unter verbindlicher werden versteht.

Dies ist um so entzückender, als wir bis jetzt auch nicht die klasse Ahnung davon haben, wie es möglich ist, vor Ihnen Rechenschaft zu bekommen.

Bleibt werden uns erfundene vielseitig verdeckt.

Wir werden uns erfundene vielseitig verdeckt.

Wir werden uns erfundene vielseitig verdeckt.

Wir werden uns erfundene vielseitig verdeckt.

Und so müssen wir uns denn einstweilen begnügen, zu warten, bis wieder sanftere Gefühle in Ihre wildbewegte Brust einziehen, bis der Engel des Geduldens Sie mit dem Delitzwege des Friedens berührt, und bis Sie mit mildem, seligem Lächeln uns an Ihr gerührtes Herz drücken. Ach, wie schön wird Ihnen das milde, selige Lächeln stehen! Einem Heiligenchein haben wir schon für Sie in Arbeit gegeben und den werden wir Ihnen bei dieser Gelegenheit auf's festste Haupt setzen.

Auch einen Verdienstorden haben wir für Sie bereit, denn Sie haben als treuer, erfolgreicher Diener des Volkes sehr viel verdient. Und als treuer Diener des Volkes mit \$1050 und \$700 nebeden, nehmen Sie sich sehr gut aus, und der Heiligenchein wird Sie prächtig zieren.

**Model Clothing Company.**

Gestern Abend fand zur Eröffnung der Feuerabendsaison im Laden des "Model" ein Freikonzert statt und eine solistische Meisterschaft wunderte demselben bei.

Das Warenlager war in äußerst geschmackvoller Weise angeordnet, und der ganz große Raum war mit prächtigem Tapetenwerk dekoriert. Die Beleuchtung wurde mit Parfüm ausgestattet während die Herren andere kleine Anzüglichkeiten erhielten.

**Gute Nachricht aus Kanada.**

Si. Thomas, Canada. — Die "Daily Times" heißer Stadt, lagt in Berichtigungen der Redaktion: "Wir verwerfen ganz und gar jede Bedeutung gegen die Würthameit des großen deutschen Heiligen, Si. Jakobs Ol. Wehrere aus beiderseitige Hände sind uns zur Kenntnis gelommen, in denen Si. Jakob Ol. sich höchst wacker gegen rheumatische Schmerzen erwiesen und sich somit als ein Segen für die Menschheit bewährt hat."

George Seidensticker befand sich gestern in Batesville. Er wollte einen Frachtzug bestiegen und stand auf einem Seitengang als plötzlich ein Feuerzeug brennert. Seidensticker wurde vom Schlag der Feuerzeugflamme auf die Seite geschleudert und am rechten Arm schlimm verletzt.

**Knappes Gekommen.**

George Seidensticker befand sich gestern in Batesville. Er wollte einen

Frachtzug bestiegen und stand auf einem

Seitengang als plötzlich ein Feuerzeug

brennert. Seidensticker wurde vom Schlag

der Feuerzeugflamme auf die Seite ge-

schleudert und am rechten Arm schlimm

verletzt.

**Die Blätter.**

John Poggemeyer von No. 116 Nord Pine Straße ist heute im Blattenhospital gestorben.

J. H. Chinn, der Farbige von No.

140 Agnes Straße, ist gestern Nacht im

Blattenhospital gestorben.

Lena Federpiel, No. 196 Elizabeth

Straße wurde heute als erkrankt gemeldet

und ins Blattenhospital transferiert.

Durch die Telephonverbindung mit dem Blattenhospital sind jetzt alle Vor-

gänge rasch zu erfahren.

Gran Coleman, die Frau des Wärters

mit der wir uns heute per Telefon

unterhielten, erzählte uns, daß sie schon

seit sechs Jahren in jener gefürchteten

Gegend wohne, daß sie mit den Kranken

jeden Tag direkt in Beziehung komme,

aber die Krankheit selbst noch nie gehabt

habe. Auch fürchte ich Sie gar nicht davor.

Gran Coleman, die Frau des Wärters

mit der wir uns heute per Telefon

unterhielten, erzählte uns, daß sie schon

seit sechs Jahren in jener gefürchteten

Gegend wohne, daß sie mit den Kranken

jeden Tag direkt in Beziehung komme,

aber die Krankheit selbst noch nie gehabt

habe. Auch fürchte ich Sie gar nicht davor.

Gran Coleman, die Frau des Wärters

mit der wir uns heute per Telefon

unterhielten, erzählte uns, daß sie schon

seit sechs Jahren in jener gefürchteten

Gegend wohne, daß sie mit den Kranken

jeden Tag direkt in Beziehung komme,

aber die Krankheit selbst noch nie gehabt

habe. Auch fürchte ich Sie gar nicht davor.

Gran Coleman, die Frau des Wärters

mit der wir uns heute per Telefon

unterhielten, erzählte uns, daß sie schon

seit sechs Jahren in jener gefürchteten

Gegend wohne, daß sie mit den Kranken

jeden Tag direkt in Beziehung komme,

aber die Krankheit selbst noch nie gehabt

habe. Auch fürchte ich Sie gar nicht davor.

Gran Coleman, die Frau des Wärters

mit der wir uns heute per Telefon

unterhielten, erzählte uns, daß sie schon

seit sechs Jahren in jener gefürchteten

Gegend wohne, daß sie mit den Kranken

jeden Tag direkt in Beziehung komme,

aber die Krankheit selbst noch nie gehabt

habe. Auch fürchte ich Sie gar nicht davor.

Gran Coleman, die Frau des Wärters

mit der wir uns heute per Telefon

unterhielten, erzählte uns, daß sie schon

seit sechs Jahren in jener gefürchteten

Gegend wohne, daß sie mit den Kranken

jeden Tag direkt in Beziehung komme,

aber die Krankheit selbst noch nie gehabt